

2. Februar 2008, 04:00 Uhr

**KURZ UND KNAPP****Kurz und Knapp****Enzyklopädie Migration in Europa.****Enzyklopädie Migration in Europa.**

Über der notorisch umstrittenen Frage, ob und inwiefern Deutschland ein Einwanderungsland sei, gerät oft ein bizarres Faktum aus dem Blick: dass Deutschland zu einem Auswanderungsland wird. Im Jahr 2006, so besagt es die jüngste Erhebung des Statistischen Bundesamtes, haben mehr als 155 000 Deutsche ihrem Land den Rücken gekehrt. Das ist der höchste Stand seit 1882, als die Hoch-Zeit der vor allem von Hamburg und Bremerhaven aus in die Neue Welt brandenden Exoduswelle erreicht war: Allein zwischen 1821 und 1914 wanderten 44 Millionen Europäer in die Neue Welt aus; darunter waren fünfeinhalb Millionen Deutsche auf der Suche nach ihrem Traum.

"Auswanderung", weiß der Migrationsforscher Jochen Oltmer, "ist eine anthropologische Konstante". Oltmer ist einer von vier Herausgebern der Enzyklopädie "Migration in Europa", die Wanderbewegungen und Integrationsproblematik vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart untersucht. Man kann diese Enzyklopädie als Mahnmal für die Tatsache verstehen, dass Migration zur *Conditio humana* gehört wie Geburt und Tod. Zudem kann man in diesen Bewegungsbildern des *Homo migrans* blättern wie in einem Lesebuch, das aufregender und aktueller ist als jeder Abenteuerroman. *Hendrik Werner*

HENDRIK WERNER